

Persönlichkeit und Herzratenvariabilität

– Kurzexposé zur Bachelorarbeit von Laura Lüllau –

Herzratenvariabilität ist ein nicht-invasives, objektives Maß für die Funktion des autonomen Nervensystems (Huang, Chang, Kuo, Lin, Chen & Yang, 2013). In diesem Kontext besteht ein bedeutender Zusammenhang zur Emotionsregulation und zur Anpassungsfähigkeit an Veränderungen der Umwelt. Die Kapazität für diese Regulationsaufgaben ist zentral für die Aufrechterhaltung mentaler Gesundheit. In vielen verschiedenen Studien wurden Zusammenhänge zu affektiven Störungsbildern, Trauerreaktionen und verschiedenen Angststörungen gefunden (Appelhans & Luecken, 2006).

Verwunderlich ist, dass trotz des exponentiell ansteigenden Forschungsinteresses die Verbindung von Herzratenvariabilität und Persönlichkeit weitestgehend unbeachtet blieb. Vereinzelt werden zwar Zusammenhänge berichtet (z.B. Huang, Chang, Kuo, Lin, Chen & Yang, 2013), jedoch liefern diese sehr widersprüchliche Ergebnisse (z.B. Ode, Hilmert, Zielke & Robinson, 2010). Diese Bachelor-Arbeit soll sich daher mit dem Zusammenhang zwischen den Big Five-Persönlichkeitsmerkmalen (Neurotizismus, Extraversion, Offenheit für Erfahrungen, Verträglichkeit, Gewissenhaftigkeit) und der Herzratenvariabilität beschäftigen. Die Big Five-Persönlichkeitsmerkmale werden mit dem *NEO-Fünf-Faktoren-Inventar (NEO-FFI)* von Borkenau und Ostendorf (1993) erhoben. Die Herzratenvariabilität wird mithilfe eines EKG ermittelt. Hierbei wird ein 10-minütiges Intervall in entspannter Haltung aufgezeichnet, wobei fünf Artefakt-freie Minuten zur Analyse der wichtigsten HRV-Parameter herangezogen werden. Aufgrund der unzureichenden empirischen Bearbeitung dieser Fragestellung, wird die Studie explorativ durchgeführt.

Literatur

Appelhans, B. M., & Luecken, L. J. (2006). Heart rate variability as an index of regulated emotional responding. *Review of general psychology, 10*, 229.

Huang, W. L., Chang, L. R., Kuo, T. B., Lin, Y. H., Chen, Y. Z., & Yang, C. C. (2013). Gender differences in personality and heart-rate variability. *Psychiatry research, 209*, 652-657.

Ode, S., Hilmert, C. J., Zielke, D. J., & Robinson, M. D. (2010). Neuroticism's importance in understanding the daily life correlates of heart rate variability. *Emotion, 10*, 536.